



Freiburger Volkskalender 2027

Von Herretäfel, Jasskarten, Gümmele und vier engagierten Persönlichkeiten

Der neue Freiburger Volkskalender ist da! Die traditionelle Publikation erscheint bereits zum 118. Mal und enthält eine Fülle von spannenden Artikeln, die zum Schmökern, Entdecken und Staunen einladen.

- Wie sich die Grenzen von Bösing, Schmiten und Wünnewil-Flamatt vor 50 Jahren veränderten.
- Was Eltern im 18. Jahrhundert unternahmen, damit ihre ungetauften Kinder doch noch ins Paradies kamen.
- Weshalb die «Herretäfel» aus Ried bei Kerzers seit über 90 Jahren ein Hit sind.
- Warum das Jodeln für Miriam Piller-Buchs eine Herzensangelegenheit ist.
- Was Freiburger Kinos tun, um neues Publikum zu gewinnen.
- Wie vielseitig sich Freiburgs Velokultur präsentiert.
- Warum sich Robert Sturny für Menschen interessiert und engagiert.
- Warum Jasskarten auch ein Sammelobjekt sein können.
- Wie Künstlerin Marianne Dietrich aus Ton starke Frauenfiguren formt.
- Warum die erste Freiburger Spitexfrau vor 80 Jahren im Sensebezirk tätig war.
- Was den Künstler Camille Egger mit der Magdalena Einsiedelei verbindet.
- Warum ein archäologischer Fund aus Prehl bei Murten neue Fragen aufwirft.
- Wie eine unbeschwerte Kindheit in Niedermuhren ausgesehen hat.
- Weshalb die Ärgere nicht (immer) Ärger macht.
- Was das Strohatelier Sense-Oberland in Rechthalten zu bieten hat.
- Wie die bekannten Herzöge von Zähringen ihre Städtepolitik betrieben.
- Wie Aldo Ellena seine Orte der Stille durch die Kameralinse sieht.

Der neue Volkskalender gedenkt zudem mit den Nachrufen der Verstorbenen, vermittelt Gartentipps, enthält Kalendernotizen sowie verschiedene Chroniken.

Der Freiburger Volkskalender 2027 kostet 20 Franken und ist ab dem 6. November 2026 in Buchhandlungen, vielen Dorfläden und an Kiosken oder direkt bei der Canisius AG in Freiburg sowie der Sensia AG in Düdingen erhältlich.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung für dieses Deutschfreiburger Kulturgut!